

HEDDESHEIM: Sängerbund und Solistin Eva-Maria Haas begeistern bei Konzert in der St. Remigius-Kirche

Ausgefallenes E-Piano kann Chöre nicht erschüttern

Von unserem Mitarbeiter Dieter Kolb



Aus Anlass seines 145-jährigen Bestehens gab der Sängerbund mit seinen Chören ein Konzert in der katholischen Kirche, das sehr gut besucht war.

© diko

"Es ist zwar kein richtiges Jubiläum, wir haben uns aber trotzdem entschlossen, zum 145-jährigen ein Konzert zu veranstalten", sagte die Erste Vorsitzende Edith Sollich vor dem vorweihnachtlichen Konzert des Sängerbunds 1869 in der katholischen Kirche. Das Gotteshaus war sehr gut besucht, auch der CDU-Landtagsabgeordnete Georg Wacker, Bürgermeister Michael Kessler und der evangelische Pfarrer Dr. Herbert Anzinger gehörten zu den Zuhörern des Sängerbunds.

Dr. Henning Scharf improvisierte auf der Orgel das Weihnachtslied, "Joy to the World", das im angelsächsischen Raum sehr populär ist. Der 29-köpfige Männerchor brachte "Singt dem Herrn der Herrlichkeit" und "Im Abendrot" von Franz Schubert zu Gehör. Die Tatsache, dass das E-Piano nicht mehr mitmachte, warf die Akteure nicht aus der Bahn. Henning Scharf begleitete den Chor und die Solisten fortan auf der Orgel.

Für den ersten musikalischen Höhepunkt sorgte die Sopranistin Eva-Maria Haas. Gemeinsam mit dem Männerchor trug sie mit ihrem weichen Sopran "Dank sei Dir Herr" von Georg Friedrich Händel nach einem Satz des Heddeshheimers Gerhard Wind vor. Den ersten Block beendeten die Sänger mit Weihnachtsliedern aus Österreich, Frankreich und Deutschland.

Gelungenes Zusammenspiel

Mit "He shall feed his flock" von Händel imponierte wiederum Eva-Maria Haas dem aufmerksamen Publikum. 41 Frauen sangen danach, ebenfalls unter der

Leitung von Chordirektor Friedrich Zeiß, "Hoch tut euch auf". Eva-Maria Haas sang dann als Solistin gemeinsam mit dem Frauenchor "Panis Angelicus", und die Besucher lauschten dem gelungenen Zusammenspiel der Stimmen.

Einfühlsame, teils weniger bekannte Werke und stimmungsgewaltige Melodien wechselten sich ab, sehr zur Freude der Besucher. Mit "Drei Könige" von Peter Cornelius und "O holy night" von Adolphe Adams brillierte Sopranistin Haas ein weiteres Mal. Danach füllte sich der Altarraum, Frauen- und Männerchor sangen "Dein Name sei gelobt" und Psalm 19 und 25, ein gelungener Vortrag des gemischten Chores.

Johannes Peikert, ein Urgestein beim Sängerbund und seit Jahrzehnten auch als Solist bewährt, sang begleitet vom gemischten Chor und der Orgel "Jerusalem".

Auch Eva-Maria Haas gefiel noch einmal mit "Ave Glöcklein", der Satz stammt vom Heddesheimer Franz-Josef Siegel. Mit "Die frohe Botschaft" endete ein Konzert, das bei den Besuchern sehr gut ankam. Stehend applaudierte das Publikum den Akteuren, die Zugabe wurde gerne angehört. Mit "O du fröhliche", das vom Publikum mitgesungen wurde, endete ein rundum gelungenes Konzert.

(Anmerkung VF: „Ave Glöcklein“ wurde vom gemischten Chor gesungen. Er wurde dabei von Eva-Maria Haas unterstützt.)

"Über sich hinausgewachsen"

"Für einen Laienchor war dies eine tolle Leistung", fand auch der Abgeordnete Georg Wacker, von Hause aus Musiklehrer. "Ich fand es heute wirklich sehr schön. Man merkte den Chören an, sie haben viel Spaß gehabt", sagte Solistin Eva-Maria Haas. Und Chordirektor Friedrich Zeiß, der die Gesamtleitung hatte, war sehr zufrieden. "Nach dem Ausfall des E-Pianos war die Koordination zunächst nicht leicht, es hat aber sehr gut geklappt. Die Sängerinnen und Sänger sind über sich hinausgewachsen".

© Mannheimer Morgen, Dienstag, 16.12.2014